



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

52 (21.2.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296117)

# Starken Kreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Mittwoch-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 52

Mannheim, 21. Februar 1940

## Plumpe Kriegsdrohung an Skandinavien

### Drontheim als Zielhafen für englische Truppenlandungen

### Fore-Belisha wollte zuviel sagen

#### Jensurlücken wegen zu offen geäußerten Kriegsplänen

Nw. Kopenhagen, 19. Febr. (Eig. Ber.)

Die beiden Jensurlücken in Fore-Belishas Propagandaartikel für eine skandinavische Intervention betreffen, wie in englischen, politischen Kreisen verlautet, in der Tat die praktischen Vorschläge des jüdischen Exkriegsministers für die Ueberführung der von ihm vorgeschlagenen Truppen nach Skandinavien. „News Chronicle“ hat bereits handgreiflich angedeutet, was für eine Verwandnis es mit diesen Empfehlungen haben dürfte, denen bei Fore-Belishas vier Monate langer Arbeit mit prominenten des jüdischen Exkriegsministers für die Ueberführung der von ihm vorgeschlagenen Truppen nach Skandinavien. „News Chronicle“ hat bereits handgreiflich angedeutet, was für eine Verwandnis es mit diesen Empfehlungen haben dürfte, denen bei Fore-Belishas vier Monate langer Arbeit mit prominenten des jüdischen Exkriegsministers für die Ueberführung der von ihm vorgeschlagenen Truppen nach Skandinavien.

die von der französischen Presse in der unverschämtesten Weise getrun dem Motto „Nicht der Mörder, sondern der Ermordete ist schuldig“ der Verletzung der Neutralität bezichtigt werden. Die Alliierten, erklärte das Pariser Blatt, hätten die Pflicht, das durch die „passive Neutralität“ der skandinavischen Länder gestörte Gleichgewicht wieder herzustellen (!).

Die Erklärung des schwedischen Königs vor dem Stockholmer Ministerrat, daß Schweden sich in den finnisch-russischen Konflikt weder einmischen wolle noch könne, hat in Paris regelrechte Wutausbrüche ausgelöst. Es erbe Interessen — so schreibt der alte Kriegsbeher Herrin im „Ordre“, die über diejenigen Schweden hinausgingen und verteidigt werden müssen. Die Westmächte könnten deshalb eine „natische Neutralität“ nicht dulden. Auf deutsch heißt das, daß Paris die skandinavischen Ländern beweisen will, daß ihre Neutralität nicht im Interesse der Weltmächte liegt und diese daher gewillt sind, sich einfach darüber hinwegzusetzen. Auch der Chauvinist der Kerllis bestätigt das in einem Heftartikel der „Epoque“, wo er scheinheilig fragt, wie es nur möglich sei, daß Schweden und Norwegen nicht verhindern, daß die einzige Chance für die Bewahrung ihrer Unabhängigkeit in der von den Alliierten verteidigten Sache liege? Ein siegreiches England und Frankreich würden niemals ihre Rechte antasten. Eine angeht des „Cossak“-Verbrechens besonders dümmere Lüge.) Der Ausgang des Krieges aber könne in weitem Ausmaß von der Haltung abhängen, die die skandinavischen Staaten einnehmen würden. Die Erkenntnis also, allein mit Deutschland nicht fertig zu werden, treibt die Alliierten dazu, die Neutralen zu verzwängen, um dem Krieg auf jeden Fall eine größere Ausdehnung zu geben.

### Scharfe Sprache Frankreichs

Nw. Brüssel, 21. Febr. (Eig. Ber.)

„Die Alliierten müssen sich früher oder später fügen — und je früher, um so besser — ob sie recht tun, Neutralität zu respektieren, die sich selbst nicht respektieren kann oder will.“ Dieser Satz findet sich im „Extrait“ und ist an die Adresse der skandinavischen Länder gerichtet.

## Unverschämte Erklärung Chamberlains im Unterhaus

### Plumper Einschüchterungsversuch / Er will den norwegischen Außenminister richtigstellen

Nw. Kopenhagen, 21. Febr. (Eig. Ber.)

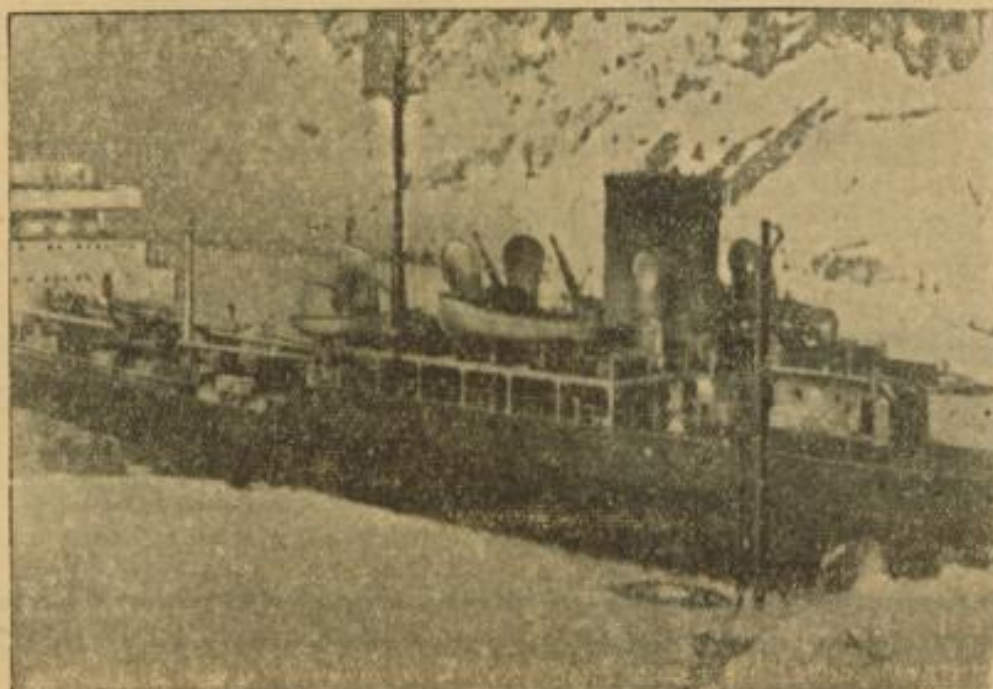
Der englische Ministerpräsident Chamberlain gab am Dienstag im Unterhaus eine Erklärung zu dem Piratenreich im Jössingfjord ab, in der er, wie zu erwarten, die hundertprozentigen Verbrechen der britischen Admiralität deckte. Seine Ausführungen sind nicht zuletzt durch große Schärfe der Sprache gegen Norwegen charakterisiert.

Chamberlain beharrte trotz des norwegischen Protestes und der ergänzenden Osloer Ausführungen auf der Darstellung, die Churchill von Anfang an geliefert hatte. Er bemühte sich um eine Widerlegung der Rede des norwegischen Außenministers Kobi, aber die langatmige Polemik wies im Wesentlichen Jüge schlechten Gewissens auf. Chamberlain erklärte insbesondere, die von Außenminister Kobi verfochtene Auffassung, daß ein Schiff mit Gefangenen an Bord neutrale Gewässer passieren kann, siehe nicht in Uebereinstimmung mit der englischen Auffassung. (!) (Die Rede Kobis bringen wir im Innern des Blattes. Die Schriftta.) Eine andere Auslegung könnte er unter keinen Umständen anerkennen. Chamberlains Erklärung wurde mit demonstrativem Beifall begrüßt, der die feindselige Einstellung des britischen Parlaments gegen die kleinen neutralen Mächte unterstrich.

Die Haltung Chamberlains ist in keiner Weise ersichtlich. Er war ja von vornherein über die infamen Pläne Churchills unterrichtet und hat sie ausdrücklich gebilligt. Damit hat er auch die Verantwortung für die brutale Verletzung der norwegischen Neutralität und der sadistischen Ermordung eines Teils der Alimark-Belegung übernommen. Alle Lügen und Verdrehungen ändern an diesem Tatbestand nichts. Es kennzeichnet die skrupellose Mentalität der britischen Kriegsverbrecher, wenn sie jetzt durch ihren Premierminister an die norwegische Adresse Vorwürfe richten. Aber er befähigt mit ihnen immerhin, daß England jederzeit bereit ist, das Völkerrecht zu brechen und kleine Nationen zu verzwängen, wie es ihm beliebt. Das trifft auch für den grotesken Versuch zu, den norwegischen Außenminister zu kritisieren, weil dieser den Transport von Gefangenen durch neutrale Gewässer als völkerrechtswidrig bezeichnet. Bekanntlich hat vor nicht allzu langer Zeit ein britisches Piratenkommando den geflochtenen deutschen Dampfer „Düssel-

dorf“ durch den Panama-Kanal, also neutrales Gewässer, gebracht, wobei London sogar bei Panama die Auslieferung eines deutschen Matrosen, der vorübergehend in das dortige Krankenhaus gebracht worden war, durchsetzte. Außenminister Kobi stellt sich also auf den gleichen Standpunkt des Völkerrechts, den England damals für sich selbst in Anspruch nahm.

### Die „Allmark“ nach dem Ueberfall der britischen Seepiraten



Unser Bild zeigt das von englischen Piraten überfallene und auf Strand gesetzte Schiff nach dem völkerrechtswidrigen Ueberfall durch den britischen Zerstörer „Cossak“ im innersten Jössingfjord, aufgenommen am 18. Februar.



Eine Karte vom Schauplatz des ruchlosen britischen Piratenstücks in den norwegischen Hoheitsgewässern, Weltbild-Gliese (M)

### Eine Außenminister-Konferenz

Kopenhagen, 20. Februar.

Die Konferenz der Außenminister von Dänemark, Norwegen und Schweden ist jetzt endgültig für Samstag, 24. Februar, und Sonntag, 25. Februar, in Kopenhagen angesetzt worden. Auf der Konferenz werden alle Fragen, die den Krieg und die gesamte gegenwärtige Lage für die beteiligten Staaten betreffen, behandelt werden.

### Das war damals...

Mannheim, 21. Februar.

Wenn man sich vor dem Krieg mit einem Engländer über verschiedene Schandthaten der britischen Eroberungspolitik unterhielt, dann meinte er zumeist, daß gewisse Methoden, mit denen England sein Weltreich schuf, sicher zu einer gerechtfertigten Kritik Anlaß gäben. „Aber was wollt Sie?“ — so sprach er meistens zum Abschluß, „das waren eben damals andere und härtere Zeiten, heute würde England so etwas nicht mehr tun, heute sind wir ja so kultiviert und so fein, daß es undenkbar wäre, daß ein Brit sich irgend welcher gemeinen Handlungen schuldig machen würde. Im 17. Jahrhundert mögen beispielsweise die Seeräuberfahrten der englischen Oberpiraten Drake, Morgan und des kleinen Kapitän Kidd auch noch in englischen Augen berechtigt erschienen sein. Heute ist so etwas ein Unding.“ Also sprachen die Engländer fast durch die Bank. Und was geschah jetzt? Im neutralen Gewässer ernteten sie jetzt den unbewaffneten deutschen Regierungsdampfer „Alimark“ und schossen auf wehrlose deutsche Matrosen mit Maschinengewehren. Diese Handlung erinnert so stark an das alte Seeräuberrecht, daß schließlich, um die Sache voll zu machen, statt des Union-Jack auch rubia die schwarze Piratenfahne über dem „Cossak“ hätte wehen können.

Wo blieb denn dieses Mal die hohe Kultur und die humane Arieasführung? Wo blieb sie denn bei der Beschießung der Rettungsboote der „Alimark“ und der „Watussi“? Diese Frage aber verbinden wir bereits mit einer zweiten. Wie ist es möglich, daß die gesamte britische Nation sich hinter diese Gemeinheit stellt, ja, sie sogar als einen Helden feiert, der selbst als großer Held herabgerückt ist? Es ist uns darum unmöglich, noch einen Unterschied zu machen zwischen dem anerkannten Gangster in der britischen Admiralität, Winston Churchill, und den englischen Piraten W. Smith und Jones, die diesen „Sieg“ mitfeiern.

Aber da kommt ein Einwand. Es gab doch in England so viele Verteidiger und Fürsprecher des Deutschtums gerade nach dem Weltkrieg bis in die jüngste Vergangenheit. Wir können ja heute noch dokumentarisch nachweisen, in wievielen Reden führender englischer Persönlichkeiten der Gedanke vertreten war, daß Deutschland recht habe, wenn es die ihm abgekauerten Gebiete im Osten sich wieder sichern wolle. Kennen wir heute nur einmal die beiden englischen Journalisten Ward Price und Garvin. Sie haben manche Lanze für Deutschland gebrochen. Und doch hegen sie heute in der infamsten Weise gegen uns und behaupten das für das Gegenstück von dem, was sie noch vor zwei Jahren als richtig und unüberlegbar geschrieben haben. Und der englische Bürger, der ähnlich die Rechte Deutschlands anerkannte, was macht er heute? Auch er hat sich einer gründlichen Wandlung unterzogen. Da bringt z. B. die Wochenchrift „Cavalade“ einige Zuschriften von Lesern an den Herausgeber, die an Gemeinheit kaum zu überbieten sind. Da empfiehlt einer, man solle deutsche Gefangene auf ein altes Schiff bringen und sie durch ein Minenfeld treiben, ja der Menschenfreund setzt wörtlich hinzu, „obwohl das hart erscheinen mag, wäre es etwas, was die entzückend veranlagten Gangster begreifen. Bei den Deutschen muß es vier Augen um zwei Röhre heißen, dann versteht er seinen Geaner.“ Und ein anderer Leser schreibt: „Wir wollten zwar nicht gegen das internationale Recht verstoßen, aber andererseits an das alte Sprichwort denken, der einzig gute Hunne ist ein toter Hunne.“

Wir sehen allenthalben einen Niedfall, einen Niedfall in die Zeit des Piratenums, wie in die Zeit der Weltkriege geschämt, daß man an die Grenzmärchen, die aus der Northbly-Endellische kamen und von dem angeblich von deutschen Truppen gefreuzigten Kanadier und von den abgehenden Händen belgischer Kinder berichteten, glaubte! Engländer behaupteten früher feil und fest, sie könnten der englischen Presse kein Wort mehr glauben, da sie einmal so gelogen habe. Ja, ihre Dege gegen das nationalsozialistische Deutschland wäre schon aus diesem Grunde nicht ernst zu nehmen, da ja der englischen Presse kein Mensch mehr traue. Und doch hat man im Jahre 1938 das Märchen von dem armen Judenjungen, dem



Der „kupferne“ Unsinn

Vieschen hat in der Schule nicht am Fenster geleschen. Sie ist darum besonders hell. Sie hört, wie man so zu sagen pflegt, die Klöße kullern. Vieschen sammelte schon immer irgend etwas mit glühendem Eifer. Von den Album-

und warum das alles? Vieschen hat „gehört“ — und diese Weisheit natürlich allen Freundinnen mitgeteilt — daß jeder Soldat, der fünf Mark in Kupfermünzen abliefern, schnurstracks in Urlaub fahren darf! Den Heim auf Liebe, Urlaub, Kupfermünzen mag sich jeder selber machen! Er geht aber leider nicht auf!

Zu diesem „kupfernen“ Unsinn, bei dem die Valuten zwischen der Anzahl der Moneten und den Urlaubstagen je nach der Phantasie der „Sammeler“ schwanken, wird uns von amtlicher Stelle mitgeteilt, daß der an sich begreifliche Wunsch von Vieschen und ihren Freundinnen selbst bei größtem Zusammenstoß nicht in Erfüllung geht. Kurzum: Das ganze Gerede von Urlaub auf Kupfermünzen ist aus der Luft gegriffen und es ist an der Zeit, Schluss damit zu machen. Schließlich ist das Wechselgeld nicht in so üppigen Mengen vorhanden, daß Vieschen und ihre Freundinnen durch ihre „Kampferlei aus Liebe“ nicht doch eine Verknappung hervorzubringen könnten.

Einziehung ausländischer Pässe

Soldaten und Wehrpflichtige, die vor dem Kriege ihren Wohnsitz im Auslande gehabt haben, und Doppelpassinhaber sind, müssen die in ihrem Besitz befindlichen ausländischen Pässe umgebend an für ihren letzten Wohnsitz zuständige Polizeibehörde abgeben oder durch ihre Angehörigen abgeben lassen.

Lebensmittel für Militäurlauber

In der Zivilbevölkerung sind immer noch irrtümliche Auffassungen über die Lebensmittelversorgung der Soldaten während ihres Urlaubs zu finden. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß die Versorgung der auf Urlaub befindlichen Soldaten in folgender Weise geregelt ist:

Jeder Urlauber besitzt einen Urlaubsschein, auf dem vermerkt ist, wie lange er Urlaub hat und wie lange er von der Truppe verpflegt werden soll. Auf Grund dieses Urlaubsscheines ernennt der Ernährungsamtsleiter für die auf dem Urlaubsschein vermerkte Urlaubszeit Lebensmittelkarten an die Urlauber aus. Für die Dauer der Reise werden die Urlauber entweder noch von ihrem Truppenteil mit Lebensmitteln versorgt, oder sie erhalten (von der Kommandantur oder vom Standortältesten) Reisemarken ausserhalb. Kurzurlaub, die nur Samstag-Sonntag-Urlaub haben, werden entweder mit Lebensmitteln von der Truppe versorgt, oder sie erhalten



Reisemarken. Die Lebensmittelversorgung der Urlauber ist demnach in jeder Beziehung sichergestellt. Es besteht daher auch kein Anlaß, den Soldaten kartenspflichtige Lebensmittel ohne Karten abzugeben. Die Kassisten und die Lebensmittelvertreiter sind auf Grund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die Abgabe von Karten zu verlangen. Ein kartensfreier Verkauf von Lebensmitteln führt zu einem unbilligen zusätzlichen Verbrauch von Lebensmitteln.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Planetarium. Im siebten Vortrag der Reihe „Die Himmelskörper und wir“, der am Donnerstag, 22. Februar, um 20 Uhr, stattfindet, spricht Professor Dr. A. Heurich über die Spiralnebel als ferne Welkeninseln. Der Vortrag wird durch viele Lichtbilder erläutert.

5 Jahre „Rheinischer Hof“. Die bekannte Gastwirtschaft im Jungbusch kann in diesen Tagen auf ein 45jähriges Bestehen zurückblicken. Gelegentlich der Reueinführung des „Rheinischen Hofes“ vor einiaun Jahren durch seinen Besitzer, den „Herbster Karl“, wie ihn alle Mannheimer nennen, würdigen wir die Tradition der alten Gastwirtschaft im Jungbusch. So wünschen wir der gemüthlichen Gaststätte, daß sie noch viele Jahre dort bestehen möge und die alte Tradition hochhält.

Hauptversammlung des Badischen Odenwald-Bereins. Die diesjährige Hauptversammlung hielt der Verein im Lokal „Goldene Gasse“ ab, die vom Vereinsführer Karl Haas geleitet wurde. In seinem Jahresbericht gedachte er der verstorbenen Mitglieder. Die Mitgliederzahl hat sich erhöht. Die Führung des Vereins ist die gleiche geblieben.

Aus dem Mannheimer Schachleben

Weitere Turnierergebnisse aus dem Schachklub. In den Gruppen E-H ist nun der Stand folgender: Dr. Gilbrin gewann in der Gruppe E bisher alle Partien, freilich hat er verlor von P. Müller und A. Schmitt, welche immerhin erst einen halben Punkt abgegeben haben. Fried und Staab sind ebenfalls mit „hundert Pro-

4 Jahre Grundschule - was dann?

Die Neuordnung des staatlichen Schulwesens tritt in Kraft

Das Jahr 1940 stellt in der Geschichte des deutschen Schulwesens eine Wende dar. Die Reform ist abgeschlossen, die Uebergangszeit beendet. Ein klares und eindeutiges System tritt mit dem neuen Schuljahr an die Stelle des früheren Bielefeld an Schulsystemen und Schulanstalten in Frage, während den Mädchen die Oberschule offen steht.

Nach dem 6. Schuljahr gibt es für die in der Volksschule verbliebenen Kinder zwei weitere Aufstiegsmöglichkeiten. Sie können in die Aufbaufklassen aufgenommen werden, oder eine Aufbauschule für Jungen und Mädchen besuchen. Aufbaufklassen sind Internate und haben eine sechsjährige Schulzeit, während sich der Besuch der Aufbaufklassen auf vier Jahre erstreckt. Kinder, deren geistige Entwicklung nach vier Grundschuljahren einen Uebertritt in die höhere Schule nicht gestattet, haben also nach weiteren zwei Jahren die Möglichkeit, eine erweiterte Ausbildung zu genießen. Mit Absicht wurde der Ausdruck „erweiterte Ausbildung“ gebraucht und nicht von einer besseren Ausbildung gesprochen, denn die Lehrpläne der Volksschule sind so gestaltet, daß auch diejenigen Kinder, denen ein Uebertritt in eine andere Schulart nicht möglich wurde, mit dem nötigen Rüstzeug versehen sind, das der moderne Mensch braucht.

Buchhändler Palm auf der Bühne

Von der Arbeit des Nationaltheaters in den kommenden Tagen

Die Linie zielbewusster einflussreicher und aufbauender Arbeit, die das Nationaltheater in den letzten Wochen durch mehrere erfolgreiche Uraufführungen dokumentiert hat, wird das Bild des Spielplans auch im zweiten Drittel der Spielzeit 1939/40 beherrschen.

Das Schauspiel bringt zunächst am Freitag, 23. Februar, Walter Ulbrichs Schauspiel „Palm“ zur ersten Aufführung. Damit setzt sich das Nationaltheater bewußt für den dichterischen Nachwuchs unserer engeren Heimat ein. Mit seinem „Palm“ hat sich der junge aus der Pfalz stammende Dichter zum ersten Male mit einem gütigen Werk auf der deutschen Bühne durchgesetzt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Heldentod des Nürberger Buchhändlers Palm, der als ein Opfer napoleonischer Willkürherrschaft in Braunau im Jahre 1806 erschossen wurde.

Als nächste Arbeit wird das Nationaltheater das Lustspiel „Kannemarie gewinnt das Kreuz“ von Heinrich Lilienfeld zur Uraufführung bringen. Heinrich Lilienfeld, der vor wenigen Wochen unter großen Ehren-

gen seinen 60. Geburtstag feiern konnte, behandelt in dieser Arbeit ein zeitgemäßes Thema in heiterer Form. Der künstlerische Höhepunkt der Arbeit der nächsten Wochen wird dann die Reinszenierung von Goethes „Faust I“ sein, die in den Osterferien im Spielplan des Nationaltheaters erscheinen wird. Anschließend wird das Nationaltheater Jochen Ruths Lustspiel „Die vier Gefellen“ zum ersten Male aufführen. Weiterhin wird der Spielplan des Schauspielers Shakespeares „Othello“ in der Uebertragung von Walter Josten bringen.

In der Oper wird in den kommenden Wochen vor allem das Werk Richard Wagners in bemerkenswerter Weise gepflegt werden. Am Sonntag, den 25. Februar erscheint in neuer Einstudierung „Der fliegende Holländer“ im Spielplan. Für Karfreitag, 22. März, wird das Bühnenweibchenspiel „Barfial“ vorbereitet. Ferner ist eine Reinszenierung von „Tosca“ und „Fidelio“ vorzusehen. Der Spielplan der Oper bringt weiterhin eine Reinszenierung von Mozarts „Martha“, zu der die Probenarbeit bereits begonnen hat und Richard Strauß' „Ariadne auf Naxos“.

Küßler und als 9. Schuljahr das allerdings nicht von allen Kindern abgelegte Landjahr an. Danach besuchen die Schulentlassenen noch die in Frage kommenden Berufs- oder Fachschulen, wo sie sich dann wieder mit denen treffen, die entweder die Aufbaufklassen besuchten oder die grundständige Mittelschule durchliefen.

Organe staatlicher Wohnungspolitik

Die Verbände des gemeinnützigen Wohnungswesens anerkannt

Eine für das deutsche Wohnungswesen wichtige Neuregelung hat der Reichsarbeitsminister angeordnet. Der Minister hat durch Erlaß den Reichsverband des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens und die bezirklichen Prüfungsverbände als Organe der staatlichen Wohnungspolitik im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung anerkannt. Damit wird, wie die „Deutsche Zeitung“ erklärend erklärt, Charakter und Aufgabe des gesamten in diesen Verbänden zusammengefaßten gemeinnützigen Wohnungswesens als Werkzeug und Garant der staatlichen Wohnungspolitik bedeutsam unterstrichen. Darüber hinaus bedeutet diese Anerkennung zugleich eine Verbilligung der bisher geleisteten Arbeit der Verbände, insbesondere auch der von den Bezirksverbänden durchgeführten Prüfungstätigkeit, die damit als Maßnahme und Hilfsmittel für die Durchführung

der staatlichen Wohnungspolitik besonders herausgestellt wird. Die Verbände in der Ostmark und im Sudetenland sind vorerst noch nicht in die Anerkennung als Organe der staatlichen Wohnungspolitik einbezogen. Das wird erfolgen, sobald in diesen Gebieten das Gemeinnützigkeitsrecht als gesetzliche Grundlage eingeführt ist.

40jähriges Dirigentenjubiläum

von Emil Landhäuser



Musikdirektor Emil Landhäuser feiert am Sonntag im Rahmen einer Feierstunde beim „Sängerbund“ in Sandhofen sein vierzigjähriges Dirigentenjubiläum. Landhäuser gründete 1908 sein in späteren Jahren so berühmt gewordenes „Landhäuser-Quartett“. Es wirkte bei großen Feierstunden mit und erzielte allüberall Erfolge. 1927 wurde der Jubilar nach Schweningen am Neckar zu einem der größten württembergischen Gesangsvereine als Chormeister berufen. Seine 30jährige Tätigkeit im Schwarzwald gehört zu den schönsten Erinnerungen seines Berufslebens. Die glanzvollen Aufführungen großer Werke — Oratorien — sind Marksteine in seinem musikalischen Schaffen. Wegen einer schweren Krankheit mußte Landhäuser diesen bevorzugten Posten aufgeben. Er kehrte 1932 nach Mannheim zurück und konnte nach völliger Genesung die Dirigententätigkeit wiederaufnehmen.

Musikdirektor Landhäuser ist aber nicht nur ein guter Praktiker auf dem Gebiete der Chor-erziehung, er machte auch als Komponist seinem Namen Ehre. Mit Hanns Kluckhohn, dem bekannten Pfälzer Dichter, war der Jubilar eng befreundet. Dieser erkannte die Fähigkeiten des Musikers und set ihm, seine Dichtungen zu vertonen, was dann auch mit Erfolg geschehen ist. Aber kann nicht die gemehrten Pfälzer Lieder, wie „Pfälzer Musikanten“ oder „Weim Annenwirt in Deidesheim“ oder „Die Wein-rees in die Pals“? Sie haben in allen Gesangsvereinen schnell Zugang gefunden. Ja, in Amerika werden diese herzerfrischenden Liedchen von den dortigen deutschen Männerchören mit Vorliebe gesungen.

Frisch und gesund, mit größter Hingabe für die Lied- und Musikpflege, können wir ihn als den begeisterten Chormeister. Er wird auch jetzt den Taktfuß bedrzt schwingen.

Oswald Kabasla



Oswald Kabasla dirigiert am Freitag, den 23. Februar, die Münchener Bläserharmoniker im Rosenpark des Hofgartens. Kabasla, 1896 in der Nähe Wiens geboren, lernte schon seit frühester Kindheit musikalische Begabung. Nach Absolvierung der Musikakademie in Wien 1916 rückte er ins Feld. Nach Kriegsende war er als Musiklehrer an Mittelschulen tätig und wurde aus dieser Stellung 1926 als Generalmusikdirektor an die Grazer Oper berufen. Ab 1930 musikalischer Leiter des Wiener Sängers. Schon seit 1927 Gastdirigent, seit 1935 ständiger Konzertdirektor der „Gesellschaft der Musikfreunde“ in Wien und Chef des Orchesters „Wiener Sinfoniker“, mit welchen er in verschiedenen Auslandsreisen (unter anderem England und Italien) erfolgreich für die deutsche Musik war.

Musik im Raffeehaus

Im „Koffenbäcker“ ist es diesmal Heinz Steinbach mit seiner Künstlerstube wieder, der während der Monate Februar und März für musikalische Unterhaltung sorgt. Meist wird, der Nachfrage entsprechend, das leichte Element der gerade zeitgemäßen Unterhaltungsmelodien in Streichbegleitung oder auch unter Einwirkung des Blechblases gepflogen, wozu dann und wann auch die Singstimme hinzutritt. Die sieben Künstler sind flüssig aufeinander eingespielt und wissen zwischenzeitlich auch mit bekannten Stücken aus der weniger leicht geschürzten Unterhaltungsliteratur zu erfreuen.

Im Café „Wien“ spielt Hans Albert Herbrandt, der seine Kapelle ebenfalls als Streicher vertritt. Am Freitag wird der als Kreutzer-Parodist bekannte Pianist Bodo Knapp, der zugleich auch mit recht ansprechender Mikrophonstimme singt. Neben der Streich- und Blechbegleitung im Rahmen des Salonorchesters ist auch die Gitarre beiseite; die Kapelle spielt oft ganze Abende durch auf Wunsch und spielt aus einem reichhaltigen Repertoire.



Das Palast-Kaffee „Rheingold“ hat für diesen, und nach einiger Umdeutung auch für den nächsten Monat die Kapelle Erich Raub verpflichtet, deren Leiter und Stichtgeiger neben anderen seiner Kameraden mehrere Jahre zur Kapelle Anshmann gehörte. In Hans Weertötter hat sie einen Tenor mit einem für das Kaffeehaus recht enormen Material. Auch hier ist man vielfach geneigt, den Wünschen aus dem Kreis des Publikums heraus Rechnung zu tragen. Namentlich die ausgezeichnete erste Geige verleiht es, die Darbietungsfolge aus dem stattlichen Repertoire mit beachtlichen Solf zu würzen. Auch die Tanzmusik wird geschmackvoll gepflegt. H. G. Neu.

Der Glücksmann meldet: Wieder ein Fünfhunderter! Kaum ist ein 500-Mark-Gewinn gefallen und schon hat sich wieder einer gemeldet.

Das Gewinnlos wurde in den Nachmittagsstunden auf dem Hauptbahnhof von einem durchreisenden Frontsoldaten gezogen. Unsere Ankündigung, daß gegen Schluss der Lotterie große Gewinne gezogen werden, hat sich also sehr schnell bewahrheitet, darum sollte auch der Letzte bei der Kriegs-Winterhilfe-Lotterie sein Glück versuchen.

Wie gratulieren!

- 80. Geburtstag, Adam Deutsch, Mannheim, Langerdörferstraße 79.
76. Geburtstag, Adolf Wiedner, Glasermmeister i. R., Kleine Ballhausstraße 8a.
75. Geburtstag, Friedrich Volk, Kriminalinspektor i. R.
73. Geburtstag, Der ehemalige Straßenbahnwagenführer Johannes Dingel, Mannheim-Waldhof, Waldhofstraße 14.
72. Geburtstag, Christian Käp, Oberwagenführer a. D., Schweyinger Straße 151.
70. Geburtstag, Rentner Jakob Kempf, Mannheim, Meerfeldstraße 16.
70. Geburtstag, Christian Schmidt, Maschinenmeister i. R., Seidenheimer Straße 94.

Gaukriegerappell in Heidelberg

Unser Wochenbericht / Das „erste Wunschkonzert der deutschen Bühnen“

Heidelberg, 20. Februar. (Eig. Bericht) Der Höhepunkt des letzten Wochenendes war das große ausverkaufte Wunschkonzert des Heidelberger Stadttheaters, das unter Intendant Fredericis Leitung, dem Vater des Gedankens — als „erstes Wunschkonzert der deutschen Bühnen“ über die Bretter ging.

Vorsitzenden die entsprechende Einzeichnung auf Grund der durchgeführten Sammlungen vornehmen lassen werden.

Neues aus Lempertheim

Lempertheim, 20. Febr. In der „Arona“ hielt der Oberwaldklub seine Jahreshauptversammlung mit Wanderehrung ab. 20 Wanderrunden wurden im abgelaufenen Jahre durchgeführt, an denen durchschnittlich 16 Mitglieder teilnahmen, gegenüber 21 im Vorjahre.

Glücksjoker gefaßt

Karlstraße, 20. Febr. In einem Karlsruher Kaffee konnten zehn Personen beim Glücksspiel überführt werden. Spielfeld und Kartenspiele wurden beschlagnahmt.

Kleine Wirtschaftsecke

Der Reichsbankausweis

Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. Februar 1940 hat sich die Bilanz der Bank in Weicheln und Scheds, Lombards und Wertpapieren weiter auf 11 953 Mill. RM. erhöht.

SW Frankenthaler Brauhaus, Frankenthal (Pfalz). In der Hauptversammlung des Frankenthaler Brauhauses, in der 23 Aktionäre mit 888 600 Reichsmark Aktienkapital mit 443 Stimmen vertreten waren, wurden die Vorhänge der Verwaltung, insbesondere die Beteiligung einer Erbengemeinschaft von 6 Personen (wie im Vorjahre), einstimmig genehmigt.

SW Algenraffinerie Transatlantische AG, Gindb bei Anweithausen. Das Vermögen der Gesellschaft ist gemäß H.B.-Vertrag auf den 1. Juli 1939 abgeinagt.

SW dem badischen Tabakbau. Die günstige Entwicklung des Tabakbaus in Karlsruhe ist durch den Beschluß auf den 1. Juli 1939 abgeinagt.

SW Tabakverarbeitung in Württemberg. In Württemberg beantragte Ende über 952 Zentner Tabak verpacken, der sämtlich nach Mannheim abgegangen.

1000 Zungen und Nädel in Garmisch

bei den V. Winterkampfspielen der Hitler-Jugend

Garmisch-Partenkirchen, 20. Febr. (Eig. Ber.) Ueber 1000 Zungen und Nädel sind nach Garmisch-Partenkirchen zu den 5. Winterkampfspielen der Hitlerjugend geeilt.

wegte Bilder. Die besten Wettkämpfer der SS sind wieder angereitet und dazu kommen die Vertreter des Auslandes. Die Ballistamannschaft Italiens ist 30 Mann stark, während die rumänische Staatsjugend in ihrer schmutzigen Uniform besonders ins Auge fällt.

Geglikt

Das Obefant:

Deutf

hw. Nach en Flugzeuge insbesondere sollen deutfe Schottlands

Zwei gro

Reuter m tralen Schiff sanken, besa Unteranga b Schiff. Bei sch um den ber infolge ganze Belat gliche Schiff (1297 BRZ). Passagier w

Engli

Der briti rial Tra diert worde gespalten. E wärtigen Te drei Tagen i Das bänk Kaarhus du

Seeräube

Nach einer der Gouvern Kufemann b Ministerium in Hongkong. Die enallische Die Schaffung Kontrolle in Warenverkehrs wofol? schär

England e

hw. R Im Straf ausgedroht nicht mehr Ministerpräri rückgetreten. Kabinett soll senvorgänge mung in d England in talen Druck England seit aufrechtzuerb

Jangst

nische Kriege Unterhaus i den amerikan Dezember üb gabe des Ja Senatmacht in Wanfte frei unter Berid

Badens Gauauswahl gegen Gau Mitte

Der Gauvergleichskampf findet am 3. März in Mannheim statt

Mannheim, 20. Februar. Die Gauportführung läßt es sich auch in Kriegsjahren und trotz erschwelter Verhältnisse nicht nehmen, den Sportverkehr mit benachbarten und besonders mit befreundeten Gauen zu pflegen. So wird nun das seit langem geplante Gauspiel zwischen den Fußballmannschaften von Baden und Mitte am 3. März in Mannheimer Stadion stattfinden.

Table with 2 columns: Name, Club. Lists players like Schmeider, Franke, etc.

„Eiche“ Gandhofen wurde wieder Meister

DfK 86 Mannheim — „Eiche“ Sandhofen 2:5

Mannheim, 20. Febr. Mit diesem imposanten Sieg sind die Sandhöfer ohne Punktverlust Meister geworden. Damit ist die zweifelslos beste Mannschaft als erste durchs Ziel gegangen. Die unterbadische Meisterschaft liegt in besten Händen und in ihrer derzeitigen Form sind die Sandhöfer erster Anwärter auf den Gaumeistertitel.

Totes Ren'en um den zweiten Platz

WZuR Feudenheim — WSK 86 5:2

Mannheim, 20. Febr. Die Mannheimer, die schon am Vortage gegen Sandhofen einen schweren Kampf hatten, stießen in Feudenheim auf einen nicht minder schweren Gegner. Dazu galt es, den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen. Doch die Feudenheimer nahmen ihre letzte Chance wahr und ließen über die ertragreicheren 86er überaus sicher, um damit auf gleiche Höhe mit den Mannheimern zu kommen.

Zum letzten entscheidenden Gang erschienen die Leute vom Mannheimer Norden in härtester Aufstellung. Selbst Hermann Rupp war mit von der Partie. Die Mannheimer hatten umgestellt. Lehmann und Krautler waren eine Gewichtsklasse nach oben gerückt, eine Maßnahme, die sich nicht bewährte. So reichte es nur zu zwei Erfolgen und ohne die Verletzung Ignors im Kampf mit Balz wäre wohl ein sensatones 1:6 zustande gekommen.

Senatumsgericht: Der WSK-Mann Trupel wehrt sich verzweifelt gegen die hässlichen Anriffe von WZuR, Sandhofen. Aber schon in der 5. Minute macht der Nationalringer Ernst und stößt durch Heberer.

Senatumsgericht: Der WSK-Mann Trupel wehrt sich verzweifelt gegen die hässlichen Anriffe von WZuR, Sandhofen. Aber schon in der 5. Minute macht der Nationalringer Ernst und stößt durch Heberer.

Senatumsgericht: Der WSK-Mann Trupel wehrt sich verzweifelt gegen die hässlichen Anriffe von WZuR, Sandhofen. Aber schon in der 5. Minute macht der Nationalringer Ernst und stößt durch Heberer.

Senatumsgericht: Der WSK-Mann Trupel wehrt sich verzweifelt gegen die hässlichen Anriffe von WZuR, Sandhofen. Aber schon in der 5. Minute macht der Nationalringer Ernst und stößt durch Heberer.

Senatumsgericht: Der WSK-Mann Trupel wehrt sich verzweifelt gegen die hässlichen Anriffe von WZuR, Sandhofen. Aber schon in der 5. Minute macht der Nationalringer Ernst und stößt durch Heberer.

Senatumsgericht: Der WSK-Mann Trupel wehrt sich verzweifelt gegen die hässlichen Anriffe von WZuR, Sandhofen. Aber schon in der 5. Minute macht der Nationalringer Ernst und stößt durch Heberer.

Jowitt tanzt in den Tod

KRIMINALROMAN VON ERNST FREBEL

10 Fortsetzung
„Aufmachen, Kriminalpolizei!“
Am Wagen machten sich verdächtige Gestalten zu schaffen.
„Wenn ihr verdammten Fledermäuse euch nicht sofort fünf Schritte von unserem Auto haltet, jahe ich euch einige blaue Bohnen in euren Sabotier!“ fuhr Edward die grob an, das zur Folge hatte, daß die Männer sich in angemessener Entfernung hielten.

### Geglückte Spähtrupp-Unternehmung

DNB Berlin, 20. Februar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südostwärts Busendorf auf französischem Boden vernichtete ein Spähtrupp einen feindlichen Lastkraftwagen mit etwa 20 Mann. Die Luftwaffe führte Aufklärungsflüge bis in die nördliche Nordsee durch.

### Deutsche Flieger über England

h.w. Kopenhagen, 21. Febr. (Eig. Ber.)

Nach englischen Meldungen haben deutsche Flugzeuge am Dienstag die englische Küste, insbesondere Suffolk, überflogen. Am Montaa sollen deutsche Flugzeuge vor der Nordostküste Schottlands gesichtet worden sein.

### Zwei große neutrale Schiffe gesunken

Amsterdam, 20. Febr. (H-B-Funk)

Reuter meldet aus London: Unter den neutralen Schiffen, die in der vergangenen Woche sanken, befanden sich auch zwei Schiffe, deren Untergang bis jetzt nicht gemeldet worden war, und zwar ein finnisches und ein norwegisches Schiff. Bei dem finnischen Schiff handelte es sich um den Dampfer „Bilja“ (6672 BRT), der infolge einer Explosion unterging. Die ganze Besatzung wurde gerettet. Das norwegische Schiff hatte den Namen „Sangsta“ (4297 BRT), 23 Mann der Besatzung und ein Passagier wurden gerettet.

### Englischer Tanker torpediert

DNB Rom, 20. Februar.

Der britische Petroleumdampfer „Imperial Transport“ (8022 BRT) ist torpediert worden. Das Schiff wurde in zwei Teile gespalten. Die Besatzung hatte auf dem rückwärtigen Teil Zuflucht gesucht und wurde nach drei Tagen von einem Kriegsschiff gerettet. Das dänische Motorschiff „Tietzen“ ist in Aarhus durch einen Brand zerstört worden.

### Seeräuberzentralen im Fernen Osten

DNB Shanghai, 20. Februar.

Nach einer Meldung aus Manila beantragte der Gouverneur von Hongkong beim Londoner Außenamt die Errichtung von Zweigstellen des Ministeriums für wirtschaftliche Kriegsführung in Hongkong, in Shanghai und Singapur. Die englische Marine im Fernen Osten fordere die Schaffung einer Zentrale für Warenkontrollen in Hongkong, um den zunehmenden Warenverkehr zwischen Hongkong und Wladivostok schärfer beaufsichtigen zu können.

### England erzwingt Regierungswechsel

h.w. Kopenhagen, 21. Febr. (Eig. Meld.)

Im Irak ist plötzlich eine Regierungskrise ausgebrochen. Der bisherige, den Engländern nicht mehr genügend zuverlässig erscheinende Ministerpräsident ist auf englischen Druck zurückgetreten. Ein neues englandfreundliches Kabinett soll gebildet werden. Derartige Kulisenvorgänge beweisen deutlich, wie die Stimmung in den arabischen Ländern gegenüber England in Wirklichkeit ist. Nur durch brutale England seine Herrschaft über das Land noch aufrechtzuerhalten.

Jangtschöpfung noch unbestimmt. Der japanische Kriegsminister erklärte am Montaa im Unterhaus zur Mitteilung der Regierung an den amerikanischen Botschafter Grew vom 18. Dezember über die beabsichtigte teilweise Freigabe des Jangtschi für die Schifffahrt, daß die Wehrmacht wird entscheiden, ob und wann der Jangtschi freigegeben werden kann, und zwar unter Berücksichtigung der militärischen Lage.

## Russischer Vormarsch auf Wiborg

### Die Finnen müssen östlichen Teil der Mannerheim-Linie räumen

Moskau, 20. Febr. (H-B-Funk.)

Nach dem Heeresbericht des Generalstabes des Leningrader Militärbezirkes vom 19. Februar entwickelt sich die Sowjetoffensive auf der Karelschen Landenge weiter erfolgreich. Sowjetische Truppen säubern beständig die von den Finnen besetzte Gegend von Björks. Sowjettruppen hätten die Inseln Kionlaari, Hebonlaari und Lahtenmäki sowie die Station Humolosa besetzt. Von den anderen Frontabschnitten werden keine besonderen Veränderungen berichtet. Die sowjetische Luftwaffe hätte zahlreiche Flüge durchgeführt und militärische Ziele der Finnen angegriffen. Im Laufe der Luftkämpfe sollen — so teilt der russische Heeresbericht mit — 14 finnische Flugzeuge abgeschossen worden sein.

Aus den letzten beiden Heeresberichten des Leningrader Militärbezirkes geht hervor, daß sich die Offensive der Sowjettruppen, vom Abschnitt Summa ausgehend, nach dem ersten erfolgreichen Durchbruch durch die Manner-

heim-Stellung bis Kamara nunmehr dem finnischen Meerbusen entlang in Richtung Viipuri (Wiborg) weiter entwickelt. In diesem Abschnitt folge der Vormarsch der Sowjettruppen hauptsächlich entlang der der Küste entlangführenden Eisenbahnlinie, trete jedoch nach dem letzten Bericht auch auf die der Stadt Viipuri vorgelagerten Schären über.

Die Sowjettruppen, die nunmehr wenige Kilometer vor Viipuri nördlich des Ortes Johannes ständen, hätten durch die erfolgreiche Entfaltung des linken Flügels den westlichen Teil der Karelschen Landenge in der Hand. Man glaube nun sowjetrussischerseits, daß die Finnen den östlichen Teil der Mannerheim-Stellung in Richtung Ladoga-See nicht mehr halten können, um sich nicht einem Angriff vom Rücken her auszuweichen. Es wurde angenommen, daß das finnische Kommando bestrebt sein werde, die Truppen aus dem östlichen Teil der Mannerheim-Linie so rasch wie möglich zurückzuziehen.

## Schwedens König zur Finnlandfrage

### Einstimmiges Festhalten an der Neutralitätspolitik

DNB Stockholm, 20. Februar.

Der Schwedische König gab am Montaa in einer Sonderansprache des Staatsrates eine Erklärung ab über Schwedens Finnlandpolitik. Der König stellte fest, daß er vom ersten Augenblick an Finnland mitgeteilt habe, daß es nicht mit militärischer Intervention Schwedens rechnen könne. Schweden müsse in der gegenwärtigen Lage an diesem Standpunkt festhalten. Der König ist der Auffassung, daß, wenn Schweden jetzt in Finnland eingreifen würde, es das größte Risiko liefere, nicht allein in einen Krieg mit Rußland, sondern auch in den Krieg der Großmächte hineingezogen zu werden. In einer solchen Lage wäre es darüber hinaus wahr-

scheinlich unmöglich, Finnland den nicht geringen Beistand zu geben, den es jetzt von Schweden erhalte.

Nach dieser königlichen Erklärung steht es mehr denn je fest, daß Schweden entschlossen ist, an der bisher einmütigen Neutralitätspolitik festzuhalten. Es ist anzunehmen, daß die Kundgebung des Königs ihren Eindruck auf die schwedische Öffentlichkeit nicht verfehlen wird.

Die sozialdemokratische Reichstagsgruppe hat sich in einer am Montaa nachmittag angenommenen Entschließung der Politik der Regierung voll angeschlossen. Diese Entschließung wurde nach eingehender Besprechung über die politische Lage einstimmig gefaßt.

## Rattenplage in evakuierten Elsaß

### Ganze Lebensmittellager vernichtet / Sonderformation zur Rattenbekämpfung

Ma. Brüssel, 21. Febr. (Eig. Ber.)

Die von der Zivilbevölkerung geräumten elsaßischen Städte und Dörfer sind gegenwärtig derart von Ratten überzogen, daß die dort untergebrachten Truppen es einfach nicht mehr aushalten können. Ganze Lebensmittellager werden allmählich von dem Ungeziefer zerstört und die schlafenden Soldaten aus ihren Unterkünften verschreckt. Die Ratten haben ein solches Ausmaß angenommen, daß das Armeoberkommando sowie die militärischen Gouver-

neure von Strassburg sich gemeinsam mit den noch zurückgebliebenen Zivilbehörden mit einem dringenden Hilferuf an das Pasteur-Institut gewandt haben. Es soll eine eigene Sonderformation zur Rattenbekämpfung ausgebildet werden. Die Plage hat sich vom Elsaß ausgehend auch über französische Departements verbreitet. Einem Bericht des „Matin“ zufolge sollen allein im Departement „Seine“ mehr als 800 Tonnen Vorrat von Lebensmitteln vernichtet worden sein.

## Rumäniens Kampf gegen die Wühler

### Strenges Gesetz gegen unterirdische Heharbeit

v. M. Budapest, 21. Febr. (Eig. Ber.)

Bereits seit einiger Zeit richtet die rumänische Regierungspresse wiederholt Warnungen an diejenigen Kreise, die sich bemühen, durch Klüster- und Flugzettelpromaganda Unruhe zu stiften und selbst die Außenpolitik des Landes zu diskreditieren. Welsch besteht auch der Verdacht, daß diese Elemente in Verbindung mit interessierten ausländischen Kreisen stehen. Diefem Treiben ist nunmehr der rumänische Ministerpräsident Tatarescu entgegengetreten, indem er ein Gesetz bekannt gab, das sofort in Kraft tritt und härteste Strafen gegen jede unterirdische Wühlaktivität verhängt. Da-

nach werden sämtliche Aufgeber verdächtiger Schriftstücke mit schweren Gefängnisstrafen belegt und verlieren das Recht, künftig irgendeine Funktion im Staat oder in der Wirtschaft zu bekleiden und irgendeine Befolgung innerhalb Rumäniens zu beziehen. Der Ministerpräsident kündigte an, daß die Polizei mit schärfsten Maßnahmen vorgehen wird.

General Wavel in Palästina. Der Oberbefehlshaber der englischen Truppen im ganzen Nahen Osten, General Wavel, ist zu einer Besichtigung der australischen Truppen in Palästina eingetroffen.

## In Kürze

Die zweite Tagung des deutsch-italienischen Kulturausschusses. Nachdem in der Zeit vom 7. bis 13. Juni 1939 die I. Tagung des deutsch-italienischen Kulturausschusses, der auf Grund des Artikels XXXIII des deutsch-italienischen Kulturabkommens gebildet worden war, in Berlin stattgefunden hatte, wird nunmehr am 21. Februar die II. Tagung des Ausschusses in Rom ihren Anfang nehmen, und wird etwa eine Woche dauern.

Einfuhr italienischer Landarbeiter. Reichsminister Darré empfing Dienstag den Präsidenten des faschistischen Spitzenverbandes der Landarbeiter Italiens, Nationalrat Prof. Vincenzo Tai, und den Vizepräsidenten des Verbandes Nationalrat Ademo, um mit ihnen Fragen des Einfuhrs italienischer Landarbeiter im laufenden Wirtschaftsjahr in Deutschland zu besprechen.

„GHW“ liefert Fleisch für 746 000 Menschen. Das Ernährungsministerium der NSD unterhält heute 1037 Mästereien. Diese Mästereien verarbeiten täglich 34 000 Zentner Küchenabfälle, die die Mäst von 184 000 Schweinen im Halbjahr ermöglichen. Damit könnten bei den zur Zeit geltenden Sätzen 746 000 Erwachsene versorgt werden.

Damenbesuch für die Stappe! Nach einer neuen Verfügung des englischen Kriegsministeriums dürfen von jetzt an die Bräute der in Frankreich lebenden Tommies ihre Zukünftigen in der französischen Stappe besuchen, allerdings unter der Bedingung, daß sie von Papa und Mama begleitet werden, um etwaigen präden Tanten keine Gelegenheit zum Lästern zu geben. Die Sweatshirts sollen sogar die Reisekosten erlegt bekommen. Dem Volus ist es dagegen bei Strafe untersagt, Besuch von Angehörigen zu erlangen.

Litanisches Krankenhaus abgebrannt. In dem erst vor kurzem errichteten Kreis-Krankenhaus in Venedigs brach Montaaabend ein Feuer aus, das rasch auf das ganze Gebäude übergriff. Unter den etwa 300 Kranken brach eine Panik aus. Es gelang jedoch alle Anassen zu retten. Das Krankenhaus wurde völlig eingäschert.

Hamsterlager im Luftschuttseller. Bei der Besichtigung eines Luftschuttsellers in Nordhausen entdeckten Polizeibeamte ein riesiges Hamsterlager, das sofort für die NSD beschlagnahmt wurde. 600 Suppenwürfel, 20 Büchsen Nudeln, 30 Paar Strümpfe, ein ganzer Koffer mit Stoffen, über 100 Büchsen Backpulver, 40 große Pakete Kinderzwiebad, 50 Büchsen Bohnen, über 100 Büchsen Oelfardinen, ein halber Zentner Linsen und mehr als 100 Stück Speck sowie ein großer Vorrat Seife und Seifenpulver wurden gefunden.

50 Menschen in der brennenden Stühütte. Die Akademiker-Hütte des Deutschen Alpenvereins bei Saalbach im Pinzgau geriet nachts in Brand. Von den 50 Personen, die sich in der Hütte befanden, konnten sich alle bis auf ein Mädchen retten, das in den Flammen den Tod fand.

Auf dem Wege zur Hochzeit erfroren. Ein Memelländer, der sich auf dem Wege zu seiner Hochzeit befand, benutzte einen Waldweg, um den Weg abzukürzen. Er ruhte anscheinend unterwegs einige Zeit aus und ist dabei eingeschlafen. Die Hochzeitsgäste fanden den Bedauernswerten erfroren auf.

Wolfsplage im ungarischen Karpatenland. Eine schwere Wolfsplage wird aus dem ungarischen Karpatenland gemeldet. Die Wölfe vernichten den Wildbestand und scheuen auch nicht davor zurück, die Bewohner des Landes anzugreifen. Man vermutet, daß sich etwa tausend Wölfe in den Karpaten herumtreiben, die während des Krieges in Polen aus den polnischen Wäldern vertrieben wurden und jetzt im Karpatenland aufgetaucht sind.

Überragende Güte zeichnet die ECKSTEIN Nr. 5 deshalb aus, weil für den Tabak alles - für die Packung nur das zweckmässig Notwendige aufgegeben wird. Denn auf den Tabak kommt es an!



# Eckstein

3 1/3 Pfg.

**KAUFEN + VERKAUFEN**

**Karl-May-Bände kauft**  
Wagner, (1946-68)  
Wittichstraße 53.

**Altgold**  
Silbergeld  
Ritsilber  
Brillianten  
Schmuck  
Uhren-  
Burger  
Heinberg  
Bismarckstr.  
G. B. 40/5991

**Gummiretze**  
**Rolle**  
50-60 Str. Teich-  
traß, zu kaufen  
gekauft, Decker  
Redargemünd,  
Koblenzhandlung.

**Gebrauchte**  
**Möbel**  
gera bar faul  
Kübelverwertung  
3. Schenker  
U 1, 1  
Gehäus  
Fennstr. 273 37

**Bett-Couch**  
zu kaufen gesucht.  
Ansch. unter Nr.  
5993 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.  
Gut erhaltenes  
**Schlaf-  
zimmer**  
zu kaufen gesucht.  
Ansch. unter Nr.  
5993 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Weißer Herd**  
neu oder gut er-  
halten, zu kaufen  
gesucht. Angabe  
der Größe, Be-  
schaffenheit und  
Preis an: 95579  
Fabrik Mühlberg  
Koblenz, Landstr.

**Schreib-  
maschine**  
zu kaufen oder zu  
verkaufen gesucht.  
Ansch. unter Nr.  
51 273 an die  
Schreibmaschinen  
H. H. Weinheim.

**Ein Koeder-  
kühlerherd**  
weil 45.- RM,  
ein Gasherd mit  
Zähler 3.- RM  
1 Nähmaschine,  
Küchenschiff 15.- RM  
verschied. Nabo-  
apparate billig zu  
verkaufen. An-  
sch. unter Nr. 5993  
an d. Verlag d. Bl.  
Fennstr. 273 37

**Kinder-  
Badewanne**  
Stahl oder Metall,  
zu kaufen gesucht.  
Ansch. unter Nr.  
5993 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.  
Gut erhaltenes  
**Marmor-  
Tische**  
(Café) zu kaufen  
gesucht. — Ansch.  
unter Nr. 95529  
an d. Verlag d. Bl.

**Gr. Kuffen**  
fast neu, Kinder-  
kuffen, zu verkauf.  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.  
S 1, 9, 3. Stad.

**Gas-  
zimmerofen**  
zu verkaufen.  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.  
Karl-Ludwig-Str.  
Nr. 35, zwischen  
12.00 u. 1.00 Uhr.

**Ein neuerer  
getrag. Anzug**  
für älteren Herrn  
zu kaufen gesucht.  
Ansch. unter Nr.  
51 273 an die  
Schreibmaschinen  
H. H. Weinheim.

**Ein kleiner und  
ein großer G. G.  
Zimmerofen**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 9-11 u.  
Wagnerstr. 14, 3. Et.

**Kinder-  
Kollbettchen**  
m. Himmel, schon  
ausgegeben, mit  
Watte, bezügliche  
K. Badewanne  
zu verkaufen.  
Ansch. unter Nr.  
51 273 an die  
Schreibmaschinen  
H. H. Weinheim.

**Moderne  
Flurgarderobe**  
preiswert zu ver-  
kaufen. — Ansch.  
unter Nr. 95529 an  
d. Verlag dies. Bl.  
Kugelerstraße 77.

**Schro. Anzug**  
für jungen Herrn  
ob. Konfirm. soll  
zu verkauf. An-  
sch. unter Nr. 95529  
an d. Verlag dies.  
Blattes.

**Gut neuer  
Maßanzug**  
für mittlere Ma-  
ße zu verkaufen.  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Für Betriebe!**  
**60 Bänke**  
für Aufsicht-  
räume, Konfir-  
mations, 200  
cm, v. St. 16.  
**Büro schreibt.**  
65, 115, 140  
Beltschreibtisch,  
u. v. (1164739)

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**2 Wohnzimm.-  
büfett, Damen-  
schreibtisch**  
Blumentisch u.  
großer Glaskant  
zu verkaufen. An-  
sch. unter Nr. 95729  
an d. Verlag d. Bl.

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Elektromotor**  
3 PS, neuverl.  
Rupferwicklung  
120/190 V, 230-  
V, 240 V, 250 V,  
260 V, 270 V, 280 V,  
290 V, 300 V, 310 V,  
320 V, 330 V, 340 V,  
350 V, 360 V, 370 V,  
380 V, 390 V, 400 V,  
410 V, 420 V, 430 V,  
440 V, 450 V, 460 V,  
470 V, 480 V, 490 V,  
500 V, 510 V, 520 V,  
530 V, 540 V, 550 V,  
560 V, 570 V, 580 V,  
590 V, 600 V, 610 V,  
620 V, 630 V, 640 V,  
650 V, 660 V, 670 V,  
680 V, 690 V, 700 V,  
710 V, 720 V, 730 V,  
740 V, 750 V, 760 V,  
770 V, 780 V, 790 V,  
800 V, 810 V, 820 V,  
830 V, 840 V, 850 V,  
860 V, 870 V, 880 V,  
890 V, 900 V, 910 V,  
920 V, 930 V, 940 V,  
950 V, 960 V, 970 V,  
980 V, 990 V, 1000 V

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Gut erhaltene  
Laden-  
theke**  
für Verkauf.  
Ansch. unter Nr.  
95729 an den  
Verlag d. Bl.

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Gut erhaltene  
Laden-  
theke**  
für Verkauf.  
Ansch. unter Nr.  
95729 an den  
Verlag d. Bl.

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Unterricht**  
**Wer erteilt  
Gitarre-  
Unterricht?**  
Aufschriften unter  
Nr. 95749 an den  
Verlag d. Bl.

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**Anordnungen der AGDA**  
AG-Verbandsrat, Redau-  
str. 22, 20. Ubr. Gemein-  
schaftsabend für alle  
Mitglieder sowie In-  
teressierte. — In-  
teressierte, die sich  
nicht an der AGDA  
beteiligen wollen, sind  
im Ortsgruppenbüro,  
Fennstr. 2, 2. Ubr.  
abzufragen. —  
Abmeldung 19/171: 21. 2. findet  
kein Parteitag statt.

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

**AG-Verbandsrat, Redau-  
str. 22, 20. Ubr. Gemein-  
schaftsabend für alle  
Mitglieder sowie In-  
teressierte. — In-  
teressierte, die sich  
nicht an der AGDA  
beteiligen wollen, sind  
im Ortsgruppenbüro,  
Fennstr. 2, 2. Ubr.  
abzufragen. —  
Abmeldung 19/171: 21. 2. findet  
kein Parteitag statt.**

**Küchen**  
185, 250, 325  
Speisezimm.  
335, 495, 525  
Herrenzimm.  
345, 485, 525  
Schränke  
87- 125, 135  
Büro-Möbel

**blauer Anzug**  
mit zwei Böden f.  
12-14jährigen zu  
verkaufen. —  
J 6, 8, 4. Stad.

**Gehrock Anzug**  
mittel Ma. weiche  
Glacé-Handschuhe  
zu verkaufen. —  
Ansch. unter Nr.  
95529 an d. Ver-  
lag dies. Blattes.

Meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Erna Gienger**  
geb. Schroeder  
ist am Sonntagabend nach langer Krankheit, doch unerwartet  
schnell, von uns gegangen.  
Mannheim-Käfertal, den 21. Februar 1940.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Franz Gienger**  
Beerdigung: Donnerstag, den 22. Februar 1940, um 14 Uhr  
von der Leichenhalle Käfertal aus.

Am Montag entschlief nach schwerem Leiden meine liebe Frau,  
Mutter, Tante, Schwester und Schwägerin  
**Barbara Kalk**  
geb. Kemmer  
im Alter von 54 Jahren.  
Mannheim, Börnermeister-Fuchs-Straße 7  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Georg Kalk  
mit Söhnen Karl und Julius  
nebst Verwandten**  
Beerdigung: Freitag, 23. Februar 1940, vorm. 11 Uhr.

**Todesanzeige**  
Mein lieber Mann und guter Vater, Bruder, Schwager  
und Onkel  
**Simon Pirner**  
ist im Alter von 60 Jahren nach schwerem Leiden  
sanft entschlafen.  
Mannheim (K 3, 24), den 19. Februar 1940.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Elisabeth Pirner, geb. Ries  
Familie Rud. Reisweber**  
Beerdigung: Donnerstag, vormittags 11 Uhr.

**Statt Karten!**  
Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist heute  
unsere liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante, Frau  
**Emilie Gasteiger**  
geb. Lang  
im 61. Lebensjahre entschlafen.  
Mannheim (Kirchenstr. 14), Lörrach, Frankfurt a. M., den 20. Februar 1940.  
In tiefer Trauer:  
**Dr. Hermann Heltz u. Frau Trude, geb. Gasteiger  
Walter Gasteiger u. Frau Paula, geb. Greiner  
Horst und Rolf Heltz**  
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Februar 1940, um 12 Uhr auf dem  
Hauptfriedhof statt.

Am 18. Februar 1940 verstarb mein geliebter Mann, unser guter Vater,  
Großvater und Schwiegervater, Herr  
**Carl Vock**  
Bankprokurist i. R.  
im Alter von 77 Jahren.  
Mannheim, P 7, 7a  
In tiefer Trauer:  
**Frau Margarete Vock, geb. Junge  
Marta Wolf, geb. Vock  
Dr. Rudolf Hans Vock (z. Zt. im Felde)  
Dr. Erich Wolf (z. Zt. im Felde)  
Peter und Gisela Wolf**  
Die Einäscherung findet am 21. Februar, vorm. 12 Uhr, statt.

**Statt Karten!**  
**Danksagung**  
Für die schönen Kranz- und Blumenspenden  
und die aufrichtige Teilnahme an unserer Trauer  
beim Heimgange unseres herzenguten Entschla-  
fenen sagen wir tiefgefühlten Dank.  
Leutershausen, Mhm-Feudenheim, 20. Februar 1940  
**Familie Valentin Bitzel  
Familie Karl Stöhr  
Familie Peter Hauck**

**Danksagung**  
Für die mir bei dem schweren Verluste meiner  
herzenguten Frau und Mutter  
**Therese Weber**  
geb. Wickenhäuser  
erwiesene Anteilnahme sowie für die zahlreichen  
Kranz- und Blumenspenden sage ich hiermit meinen  
herzlichen Dank. Besonders danke ich der Betriebs-  
führung und den Arbeitskameraden des „Hakenkreuz-  
banner“ für das letzte Geleit.  
Mannheim (R 3, 14), den 20. Februar 1940.  
**E. Weber und Tochter Elisabeth**

**Gesund**  
für eine  
(Mechanik)  
m  
A  
B  
Meldung  
3. Stock,  
bis Freitag  
Wir  
Für unsere R  
badmalden  
3  
Berwerbungen  
abstellen, An-  
erhaltenen Güter  
erhalten an die  
I. G. Farben  
Technische K  
G  
S  
und K  
Ang  
Rhein  
und C  
K  
tüch  
für d  
unt.  
Zum sofort. Ein  
Tech  
Ang  
für unse  
Kartothek  
Kenntnis  
mit Zeug  
und Leb  
SCHNIT  
LUDWIG  
Ghre  
ber auch pol  
oder später  
Wäbelhaus  
Zum  
nach  
1 tücht. Gl  
1 Glas-Web  
Ang  
Biet





**2. Fochel!**

Es rollen Lucie Engländer's Zähne...  
Bringt ihr die Zeitung über Miren?  
Lucie Englisch in dem Lachschlager  
**Der ungetreue Eckehart**  
mit H. Moser, Th. Lingg, R. Godden  
Täglich: 3.50 4.20 6.20 8.20  
**ALHAMBRA**

**PALAST**  
Lichtspiele  
Breitstrasse  
Ein Doppelprogramm:  
In Erstaufführung  
**In der Maske des Bruders**  
Ein spannender Wild-West-Film mit  
**William Boyd**  
Dazu:  
Unter falschem Namen  
Ein Kampf um Recht u. Ehre  
Jugend zugelassen  
Tägl. 3.50 6.00 8.05  
Sonntag ab 2.00 Uhr

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13  
Donnerstag letzter Tag!  
Der große Erfolg!  
Ein ergreifendes Frauenschicksal  
**Dein Leben gehört mir**  
mit Karin Harst - Dorothea Wiek  
Karl Martell - Ivan Petrovich u. v. a.  
Beg. 3.40 5.45 8.00 - Jug. nicht zug.  
**National-Theater Mannheim**  
Mittwoch, den 21. Februar 1940  
Vorstellung Nr. 177 viele M. Nr. 14  
2. Sonderspiel M. Nr. 7  
**Zar und Zimmermann**  
Romische Oper in drei Akten von  
H. Zerkow  
Anfang 19.30, Ende gegen 22.30 Uhr.  
**Ausgetretene Treppenstufen**  
wie aus  
**Keller-Durchbrüche**  
führt aus:  
H. MONTULET-GEISELMANN  
F 5, 17 Fernsprecher 592 60

**LIBELLE**  
Täglich 20 Uhr: Der große Erfolg des  
**Eröffnungsprogramms**  
Der jugendliche Star der Berliner „Scala“  
**Marion Casi**  
und 7 artistische  
Glanznummern!  
Kassenöffnung täglich 19 Uhr.  
Reservierungen können nicht angenommen werden!  
Heute und morgen 16 Uhr:  
**Nachmittags-Vorstellung**  
mit dem vollen Abendprogramm bei kleinen Preisen!

**Ufa-Palast**  
Das Heldentief echten deutschen Soldatentums  
**Feldzug in Polen**  
Kulturfilm: Die Division greift an  
Heute: 3.45 6.00 8.15 Uhr  
Für Jugendliche zugelassen  
Ref. 23219

**Heute in unseren Theatern**

**SCHAUBURG**  
Der Polizeibericht me'det...  
mit Olga Tschachowa  
Johannes Blumens - Hansi  
Niese - Walter Steinbeck  
Käthe Haack - Hugo  
Fischer - Köpcke u. a.  
Morgen letzter Tag!  
3.00 5.30 und 8.00 Uhr

**SCALA**  
Verdacht auf Ursula  
mit Lull Hohenberg - Viktor  
Staal - Anneliese Unig - Fritz  
Kampers - Heinz v. Cleve  
Grete Weidner - Käthe Haack  
Fritz Genschow - Oscar Sabo  
Morgen letzter Tag!  
4.00 5.30 und 8.00 Uhr

**Übermorgen 20 Freitag Uhr**  
Musensaal / Rosengarten  
**Außerordentliches Meisterkonzert**  
der Mannheimer Gastspielregie H. Hoffmeister in Verbindung  
mit der NSD „Kunst durch Freude“ Kreisdienststelle Mannheim.  
**Münchner Philharmoniker**  
mit ca. 100 Mitgliedern unter Leitung von  
**Oswald Kabasta**  
Richard Strauß: Don Juan - Franz Schubert: III. Sinfonie  
Peter Tschaikowsky: VI. Sinfonie  
(Aus Anlaß der 100. Wiederkehr seines Geburtstages)  
Karten RM 1.50 bis 5.50 bei K. Ferd. Heckel,  
O. 3, 10, KdP - Dienststelle: Verkehrsverein  
Plankenstr. 11, Hochstadt, Dr. Tillmann, P. 7, 19;  
Musikhaus Planken, O. 7, 13; Zigarrenhändler  
Schleicher, Tattersall; in Ludwigshaf.; Reise-  
büro Kohler im Str. d. Verkehrslokal; a. Lud-  
wigplatz u. (soweit vorhanden) an d. Abendk.

**Städt. Planetarium**  
Donnerstag, den 22. Februar, 20 Uhr:  
**7. Lichtbildvortrag der Reihe**  
„Die Himmelskörper und wir“:  
**Die Spiralnebel als ferne Weltinseln**  
Vortragender: Professor Dr. K. Feurstein  
Einzelkarte -.50 RM; Wehrmacht u. Schüler -.25 RM

**Stadtschänke „Düelacher Hof“**  
Restaurant, Bierkeller  
Münzstube, Automat  
die sehenswerte Gaststätte  
für jedermann  
MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Ferdinand Weber** Fernruf 283 91  
Das große Kunst- und Auktions-  
Haus in MANNHEIM **P7-22**  
**Ständige Ausstellung**  
von Gemälden - Aquarellen - Orient-Teppichen

**Feldpostbriefe**  
sind wertvolle Er-  
innerungen an die  
große Zeit. Sie blie-  
ben lange Jahrzehnte  
leserlich, wenn mit  
einem Tintenfüller  
geschrieben wurde.  
Gute, billige Füller bei  
**Fahlbusch**  
im SATHAUS  
Verdunkelungs-  
Zugrollos  
jede Größe sofort  
billig lieferbar.  
Bräuer, H 3, 2  
Fernruf 223 98.

**UFA-PALAST**  
Letzter  
**Märchen-Nachmittag**  
Heute Mittwoch, 21. Februar  
nur 2.15 Uhr

**Aschenbrödel**  
nach dem bekannten Märchen der  
Gebrüder Grimm  
Im lustigen Teilprogramm:  
**Der kleine Nener Sambo**  
Abenteuer eines kleinen  
Negers im Urwald  
Kinderlieder  
Kinder: 30, 50, 70, 90 Pfennig  
Erwachsene: 50, 70, 90, 110 Pfennig  
Wir empfehlen, die Kleinen zu begleiten.

**Palast-Kaffee Rheingold Mannheim**  
Heute Mittwoch  
ein besonders heiterer  
**Je-ka-mi**  
abend mit unserm  
**Fritz Fegbeutel**  
Eintritt frei!

**45 Jahre**  
**Rheinischer Hof**  
Jungbuschstraße 15 / Fernsprecher 28536  
Ich danke für das meinen Eltern und mir in all den Jahren  
entgegengebrachte Vertrauen und bitte unter Zusicherung  
bester deutscher Gastlichkeit, auch weiterhin um den Besuch  
aller lieben Gäste und Freunde meines Hauses.  
**Karl Gerber**

Habe meine Praxis wieder aufgenommen  
**Dr. H. Hüzel**  
prakt. Zahnarzt  
Fernsprecher 21133 O 7, 4

Wir haben uns verobli  
**Erna Plüger**  
**Oscar Ackermann**  
Mannheim, 20. Februar 1940  
Chemie-vor alle 3 z. Z. Wehrmacht  
95-7-1

**Medizinal-Dorsch-Lebertran**  
Ia Qualit. lose u. in Flaschen  
von 45 Pl. an „Eldes-Scott“  
etc. Emulsion stets frisch  
**Drogerie Ludwig & Schütthelm**  
O 4, 3 und Filiale, Friedrichs-  
platz 19 (182900V)

**Ankauf u. Tausch**  
von Alt Gold, Silber, altem Silbergeld  
**B. STADEL** Juwelier und Uhrmacher  
H 1, 1-2, Breite Straße  
Geogr. 1843 - Gem. Nr. 4 36357 - gegenüber d. „Nordsee“  
62808 V

**Pius Metzger**  
**Klara Metzger** geb. Sinner  
Vermählte  
Rast bei Lehr 19. Februar 1940 Mannheim  
z. Z. im Felde Friedr.-Höfger-Str. 4

**HJ- und BDM-Kleidung**  
**Adam Ammann**  
Fernruf 23789 Qu 3, 1 Fernruf 237 85  
Spezialhaus für Berufskleidung  
**Rolladen-wipfler**  
Reparatur - Eildienst  
Fernruf 21613 Qu 4, 1

Für die Sonntagsausgabe schlie-  
ßen wir jeweils Samstag um 15  
Uhr unseren Anzeigentell ab. Wir  
bitten unsere Anzeigenkunden,  
bis zu diesem Termin die An-  
zeigen aufgeben zu wollen.  
**Hakenkreuzbanner**  
Anzeigenabteilung

**Ankauf**  
von  
Altgold Altsilber  
Freiendensmuck  
Britannischmuck  
Chari Feinmeyer  
MANNHEIM  
P 1, 3  
Balle Str.

**Radio-Hoffmann**  
O 2, 7, am Marktpl.  
das große Kundentun-  
haus m. Reparatur-  
werkst. - Ruf 20641

**Wertlos**  
ist ein defekter  
Kühler nur -  
wenn man ihn  
nicht reparieren  
läßt, Tadellos für  
wenig Geld re-  
pariert ihn  
**A. Bauer**  
Breite Straße  
R 1, 4-6

**Pianos oder Flügel**  
gepielt für Wiet-  
stube zu kaufen  
gekauft. (116428V)  
**Heckel, O 3, 10**  
Rundstraße.

**PHOTO KINO HERZ**  
Kunststrasse  
N 4, 13/14

Zum Weissen Son-  
ntag kaufen Sie  
**Kommunion-Kränze**  
Kerzen, Magni-  
fikat, Rosenkränze  
günstig in der  
**Christ.Kunst**  
P 6, 14

**MÖBEL**  
aller Art  
Lieferpreisw.  
Möbel-  
schreiner  
Leicht & Kühnel  
Käfertaler Str  
Nr 59 Fern-  
ruf Nr. 512 01,  
(1914608)

**Private Handelsschule**  
**Ch. Danner**  
Staat geprüft, V. u. F.-Schule  
Mannheim - L 13, 12  
Fernruf 20134 Geogr. 1887  
Geheinsten Kaufkurse und Einzelkäufer

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Wegen Verstoßes gegen das  
**Reichskulturkammergesetz**  
wurden in letzter Zeit gegen be-  
stimmte Personen Verfahren ein-  
geleitet worden. Es wird deshalb  
ernst darauf hingewiesen, daß jede  
öffentliche Aufführung (Chor-  
leiter, Unterhaltungsorchester, Chor-  
leiter, Kapellmeister, Solisten, Musik-  
richter, Hauptamt, Kirchenmusik-  
ler) auf Grund des Reichskultur-  
kammergesetzes die Mitgliedschaft zur  
Reichsmusikammer zur Verpflich-  
tung hat. Die hierfür erforderlichen  
Unterlagen sind bei der zuständigen  
Zentralstelle der Reichsmusikammer -  
Reichsmusikerverband Mannheim - ab-  
zugeben.  
Zusicherungen gegen die ge-  
schlichen Bestimmungen sind strafbar.  
**Reichsmusikammer**  
Reichsmusikerverband Mannheim

**Mütterberatung in Gingen**  
Die nächste Mütterberatung findet  
am Donnerstag, 22. Februar 1940,  
nachmittags von 15-15.45 Uhr, im  
Schulhaus, hier, statt.  
Gingen, 19. Februar 1940.  
Der Bürgermeister: R. H. H. e.

**Mütterberatung in Redarhausen**  
Die Mütterberatung in Redarhausen  
findet am 22. Februar ab 15.30  
Uhr im D. S. -heim statt.

**Begünstigte für Schule**  
Die Überprüfung der in den letz-  
ten Tagen sehr zahlreich einge-  
kommenen Anträge auf Bewilligung für  
Schule nimmt eine längere Zeit in  
Anspruch. Anträge können nur die  
unverdringbarsten Fälle berücksichtigt  
werden. Um eine wiederholte Be-  
schwärde auf der Bewilligung zu  
vermeiden, werden die Bewilligten  
Bewilligten den Antragstellern so-  
weit möglich zugeführt.  
Mannheim, den 19. Februar 1940.  
Der Bürgermeister.

**Heirich Weber**  
MANNHEIM  
16, 3-4  
Auf 283 04  
**Bosch**  
DIENST

**DAS**  
Donnersf  
hw. R  
Der Dänke  
unter Bezug  
eine Weltum  
kreuzer der  
wegischen R  
los zu dem  
brüche bereit  
Paris heb  
Wahlflo  
ib.  
Die Weigen  
ist Augusten  
Paris große  
die erklären  
der Bolk a  
König aufsch  
werde. (1)  
Der ehema  
neral Hab  
mächte so gro  
zum Kriegsch  
lich verbinde  
Erze aus Se  
den neutral  
Lieferungen  
friedenszeit  
Paris geäuß  
Verfall auf  
Paris lebt er  
Widerstand,  
Englands in  
Vresse ist ge  
tinar bezeich  
„einfaches Re  
„Figaro“ f  
baupf kein R  
einfach für d  
blem“. (1)  
Diese Erf  
hinreichend  
ihre Neutral  
längst bescho  
Neutralität  
wenn man es  
Eng  
hw. R  
Unterhaute  
wochnachmitt  
fierung über  
des Artikels  
zu der Frage  
Truppen, i  
marschieren,  
schwedischen  
marsch gestat  
für Finnland  
„Hilfsaktion“  
geben verjuch  
was die And  
Dänische 3  
hw. R  
Die gefant  
Senation de  
Angriff auf  
Tragweite  
Sprache. Tief  
sind zweifello  
britische Inter  
den, die von  
langem vord  
saft. Zwisch  
soll England  
aus der Re  
Rechte notfall  
dann in den  
sehen, den e  
Zensur verb  
Bläne gegen  
des Nordens  
jeht die Bestä  
gen Norwegen  
Die Kopen